

Doppelt sinnvolle Freiwilligenarbeit

KLIMAWALDPROJEKT Ein Pflegeeinsatz für Freiwillige fand kürzlich im Oberrieder Bergwald statt mit dem Ziel, die vorhandene Naturverjüngung zu pflegen. Darüber hinaus erfuhren die Helferinnen und Helfer, welche Rahmenbedingungen diese Art der Waldbegründung braucht.

Veranstalter der Aktion war Hans-Ulrich Hayn, Leiter des Forstbezirks Hochschwarzwald. Anfang Oktober trafen sich neun Freiwillige am Waldparkplatz Unterkrummenbach zwischen Oberried und dem Notschrei, um an einer Pflegeaktion des Forstbezirks Hochschwarzwald im Feldberggebiet teilzunehmen. Von der Aktion hatten sie über

die Onlineplattform *www.deutschland-forstet-auf.de* erfahren – ein Portal, das sich als Schnittstelle versteht zwischen Menschen, die sich für Wald interessieren, und Waldbesitzern sowie Forstleuten. Maßgebliche Triebfeder für die Gründung waren im Jahr 2019 die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur – siehe dazu auch das Kurzinterview auf Seite 7 mit Gesa Müller-Schulz von „Deutschland Forstet Auf“.

Das Thema Klimawandel treibt die Menschen um. Viele wollen ihren kleinen Teil beisteuern und beim Auf- oder Umbau hin zu stabilen Wäldern mithelfen, beispielsweise in Aufforstungsprojekten. Auch Hans-Ulrich Hayn, Leiter des Forstbezirks Hochschwarzwald, begrüßt das Ansinnen der Plattform, Menschen und Projekte zusammenzubringen. Ihm geht es in der Freiwilligenarbeit jedoch weniger um die Leistung der Helfer, sondern vielmehr um das Verständlichenmachen und Vermitteln forstlicher Überlegungen in der Praxis, beschreibt er seine Motivation: „Je mehr Menschen sich für das Thema Wald interessieren, desto besser ist die Akzeptanz für forstliche Sichtweisen und Maßnahmen.“



Bilder: Köllner

Hans-Ulrich Hayn hatte sich gut vorbereitet. Anschaulich erklärte er zu Beginn der Pflege seinen freiwilligen Helfern die Ausgangssituation und das Ziel des Einsatzes.

Mit der Astschere wurden im dichten Buchenaufwuchs junge Tannen und Douglasien von freiwilligen Heferinnen und Helfern freigeschnitten.



Bilder: Köllner

Bereits im letzten Jahr stellte Hayn eine Pflegeaktion über das Portal online und erhielt daraufhin viele Anmeldungen. In diesem Jahr funktionierte das nicht gleich auf Anhieb, ein erster Termin blieb ohne Anmeldungen.

Vorausschauende Pflege

Ein zweiter Termin ein paar Wochen später brachte die notwendige Teilnehmerzahl. Mit den Anmeldungen konnte nun an die Aktion des Vorjahres anknüpft werden – die Pflege einer vorhandenen Naturverjüngung im staatlichen Forstrevier zwischen St. Wilhelm und dem Notschrei. Vor allem geht es Hayn darum, die seit rund 80 Jahren nicht mehr am Bestandsaufbau teilnehmende Tanne wieder in das

Waldbild zurückzubringen. Weil die Buche in diesen Lagen dominant auftritt und ohne regulierende Pflegeeingriffe reine Buchenbestände entstehen würden, kommt man nicht umhin, den natürlichen Aufwuchs von Tannen, Fichten und Douglasien in Abständen zu fördern. Die Pflegemaßnahmen jetzt im Jungwuchsalter eignen sich besonders gut, um sie auch mit waldinteressierten Helfern durchzuführen. Diese Arbeit geht leicht von der Hand: mit einer Astschere umgehen kann jeder. Und so durchkämmten Hans-Ulrich Hayn und sein Stellvertreter Philipp Weiner Anfang Oktober gemeinsam mit ihrer Helfertuppe ausgesuchte Waldflächen im Bereich der Behagelhütte und schnitten junge Nadelbäume vom bedrängenden Buchenauf-





forstreich
maschinenbau



KSX Kettenschärfer
für alle gängigen Ketten:
Ø4,0mm / Ø4,5mm / Ø4,8mm
Ø5,2mm / Ø5,5mm

Mehr Informationen:
www.forstreich.de
info@forstreich.de ■ 0761/696 753 69

